

nen Lebensform etwas, wenn es sein muss, die ‚Passion‘ kosten lassen“ (234).

Ottmar Fuchs präsentiert mit vorliegendem Buch nicht nur einen notwendigen Zwischenruf zu zwei derzeit sehr intensiv diskutierten Sakramenten, sondern wagt auch eine kreative Verknüpfung von der Lebenswelt der Menschen und der kirchlichen Praxis der Sakramentenspendung. Ein Nachdenken der hier präsentieren Vorschläge ist zumindest durchaus lohnend.

Lichtenfels

Fabian Brand

♦ Lutz, Christian: Firmung Jugendlicher im interdisziplinären Diskurs. Theologie – Ritual – Empirie (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge 103). Echter Verlag, Würzburg 2018. (355) Pb. Euro 36,00 (D) / Euro 37,10 (A) / CHF 36,70. ISBN 978-3-429-04437-4.

Der Untertitel macht den Fokus dieser pastoraltheologischen Habilitationsschrift (2017 in Sankt Georgen) deutlich: Dem Verfasser geht es um einen interdisziplinären Zugang zur Firmung aus Sicht der Theologie, der Ritualwissenschaften und den empirischen Sozialwissenschaften, u. a. um „die Kontextualität theologischer Forschung und der Glaubenspraxis der Kirche darzustellen und zu vertiefen“ (19). Ein rein theologischer Standpunkt erscheint ihm aufgrund seiner praktischen Erfahrungen im Gespräch mit Jugendlichen nicht mehr auszureichen. „Interdisziplinäre Perspektiven“ könnten „helfen, ein ausgewogenes Zueinander von theologischen Geltungsansprüchen, den Potentialen rituellen Handelns und den religiösen Erfahrungen Jugendlicher zu ermöglichen“ (19).

Den „normativen“ Ausgangspunkt dieser Arbeit bildet gleichwohl die Theologie, zunächst anhand der Konzils- und Synodentexte, aus denen der Verfasser acht „Sachthemen“ destilliert, die ihm als Kriterien für das Gespräch mit den beiden übrigen Wissenschaften dienen: Biografie, Gemeinschaft, Gottesbild, Gabe und Aufgabe, Glaubensleben, Kommunikation, Passageritual und Alter (vgl. 18f.).

Mittels derer profiliert er zunächst die theologische Debatte um die Firmung im 20. und 21. Jahrhundert (K. Rahner, H. U. von Balthasar, B. J. Hilberath / M. Scharer, P. Höring, L. Lies) und blickt kurz auf die Konfirmation, deren weitgehende Kongruenz mit dem Verständ-

nis der Firmung dazu führt, dass der Verfasser seine Sachthemen hier ebenfalls wiederfindet.

Für das weitere Vorgehen breitet der Verfasser sowohl grundlegende Ritualtheorien wie einschlägige Jugendstudien aus und entdeckt immer wieder Konvergenzen zu den aus der Firmtheologie erhobenen „Sachthemen“. Die jeweiligen Ergebnisse werden laufend zusammengefasst und grafisch ansprechend tabellarisch dargestellt.

Die Auseinandersetzung mündet in acht, den „Sachthemen“ entsprechenden Postulaten, deren Titel den jeweiligen Fokus erkennen lassen: (1) „Biographie – Bedeutung der Integration autonomer Handlungsfreiheit in den Firmritus“; (2) „Gemeinschaft – Identifikation alltäglicher Tätigkeiten als Orte christlichen Handelns“; (3) „Gottesbild – Kommunikation zwischen autonomen und theonomen Sichtweisen“; (4) „Gabe und Aufgabe – Für die Firmanden, für die Kirche und für die säkular verfasste Gesellschaft“; (5) „Glaubensleben – Welterschließung zwischen Expertentum und Anfängertum“; (6) „Kommunikation – Welterschließung zwischen verschiedenen Geltungsansprüchen“; (7) „Passageritual – Im Kontext des Gegenwartsbezugs Jugendlicher“; (8) „Firmalter – In der spätmodernen Welt“. Hier kommen viele Aspekte zur Sprache, die auch bereits andersorts eingehend diskutiert wurden. Die Themen und die damit verbundenen praktischen Vorschläge sind daher nicht ganz neu, wurden jedoch noch einmal in der Diskussion mit den beiden Partnerwissenschaften reflektiert und angereichert, sodass sie hoffentlich Impulse für die weitere Fachdiskussion setzen.

St. Augustin

Patrik C. Höring

RELIGIONSIALOG

♦ Schon, Dietmar (Hg.): Dialog 2.0 – Braucht der orthodox-christliche Dialog neue Impulse? (Schriften des Ostkircheninstituts der Diözese Regensburg 1). Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2017. (261) Pb. Euro 29,95 (D) / Euro 30,80 / CHF 30,53. ISBN 978-3-7917-2923-7.

Der erste Band der Schriftenreihe des neu gegründeten Ostkircheninstituts der Diözese Regensburg bietet eine gute Zusammenschau der Vorträge, die im Rahmen des gleichnamigen Eröffnungssymposiums im September 2016 ge-